



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 14.05.2020

Angelika Glöckner (SPD): „Müssen armen Kindern eine warme Mahlzeit sichern“

Die Schließung von Schulen und Kindertagesstätten im Zuge der Corona-Pandemie wirkt sich vor allem auf Kinder einkommensschwacher Haushalte sehr nachteilig aus.

In normalen Zeiten können Kinder in der Schule oder Kita zu Mittag essen. Die Kosten werden für bedürftige Kinder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanziert. „Es gibt Kinder, die infolge der Corona-Krise zu Hause keine warme Mahlzeit mehr bekommen,“ gibt die Abgeordnete zu bedenken.

Das Thema liegt Glöckner besonders am Herzen. „In Pirmasens ist rund jedes dritte Kind arm. Diese Kinder dürfen wir nun nicht vergessen. Auch wenn es für viele unvorstellbar ist: Diese eine, warme Mahlzeit am Tag ist für so viele Kinder ganz wichtig. Und deshalb müssen wir Sorge dafür tragen, dass die Kinder diese Mahlzeit auch erhalten.“

Glöckner hat sich daher dafür stark gemacht, dass die Kommunen die Gelder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket flexibler einsetzen können. „Der Bundestag hat aktuell beschlossen, dass das kostenlose Essen den Kindern nach Hause oder zur Abholung an die Schule geliefert wird“, teilt Glöckner mit. Es gelte nun, vor Ort die beschlossenen Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Info: Laut dem paritätischen Wohlfahrtsverband lag die Kinderarmut 2018 in den Städten Pirmasens und Zweibrücken bei 27 Prozent (= 1600 Kinder in Pirmasens) und bei 14,9 Prozent (= 780 Kinder in Zweibrücken). Der Kreis liegt bei einer Quote von sechs Prozent, was 830 Kindern entspricht.